Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen im Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 865

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 9. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 8. Dezember.

— Ein neuer Fall, der die Nothwendigkeit der am Mittwoch im Reichstage verhandelten Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen beleuchtet, wird von den „M. N. Nachr.“ aus München berichtet:

In diesem Frühjahre wurde vom Landgerichte München I ein Arbeiter auf Grund der Anzeige und der Aussagen eines Wirthes wegen eines Diebstahls von drei Uhren trotz seiner Unschuldsbetheuerungen zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Diese Strafe mußte er in Laufen verbüßen. Vor nicht langer Zeit traf der Verurtheilte in einem Gasthause zufälligerweise mit der früheren Kellnerin des Gastwirths zusammen. Als diese auf ihr Befragen, warum er sich so lange nicht mehr habe sehen lassen, erfahren hatte, daß er im Gefängniß war, erbrachte sie ihm den Beweis, daß der Wirth die Uhren selbst seiner Frau genommen und versetzt habe. Auf erstattete Anzeige hin wurde der Wirth vor ein paar Wochen selbst verhaftet, sein Gesuch um Haftentlassung gegen Kaution abgelehnt, und er wegen Meineids vor das Schwurgericht verwiesen.

— Nach einer Meldung des „D. B. H.“ aus Rom ist gestern an den Fürstbischof Kopp und den Erzbischof Krementz die Anzeige abgegangen, daß sie im nächsten Konsistorium zu Kardinälen ernannt werden.

— Für die Prüfung von Anträgen der Kommunalverbände wegen Aufnahme von Anleihen haben die Minister des Innern und der Finanzen folgende Grundsätze aufgestellt:

Lasten, Verzinsung und Tilgung von Anleihen für Unternehmungen, die einzelnen Klassen von Gemeindeangehörigen ausschließlich oder vorzugsweise zu Gute kommen, z. B. Schlachthäuser, Markthallen, Wasserleitungen, sind vorzugsweise von diesen Klassen und nicht allein von der Gesammtheit der Steuerzahler zu tragen. Die Gemeinden sollen daher für dergleichen Einrichtungen von den Benützenden nicht nur ein den Selbstkosten gleichwerthiges Entgelt fordern, sondern auch die Zinsen und die Tilgung von Anleihen durch die Einnahmen und fortlaufenden Gebühren decken. Handelt es sich um die Erbauung von Theatern, Konzerthallen und sonstigen Luxusbedürfnissen, so ist nachzuweisen, daß entweder die Verzinsung und Tilgung des Kapitals in den Erträgnissen der Anlage die nöthige Deckung finden oder daß die Gemeinde derartig leistungsfähig ist, daß ihre Finanzlage oder die Steuerkraft der Einwohner nicht gefährdet wird. Handelt es sich um nützliche, aber ertraglose Herstellungen, wie z. B. Straßendurchbrüche und Erweiterungen enger Stadttheile, so ist nachzuweisen, daß entweder der Kostenaufwand in angemessenem Verhältniß zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht oder daß die Einrichtung zur Beseitigung gesundheitswidriger Zustände oder zur Sicherung des Verkehrs nothwendig ist. Die in größeren Städten regelmäßig vorkommenden Ausgaben für minder erhebliche Bauausführungen und die Beschaffung solcher Ausgaben, die keinerlei Rückeinnahme bringen, sollen nicht im Wege der Anleihe beschafft, sondern aus den ordentlichen Einnahmen des Haushaltsetats gedeckt werden.

— Gegen die Wahl Ahlwardts im Kreise Friedeberg-Arnswalde werden der „Voss. Ztg.“ zufolge Einsprüche vorbereitet, die sich auf zahlreiche Unregelmäßigkeiten, die vorgekommen sein sollen, und auf Wahlbeeinflussungen stützen.

— Als den hohen Offizier, an welchen sich Baron von Langen seiner Zeit wegen der Ahlwardtschen Beschuldigungen wandte, nennt die „Staatsb. Ztg.“ jetzt den General v. Schlieffen. Derselbe habe auch sofort eine Untersuchung zugesagt.

— Gegen das Auswanderungsgesetz. Unter Vortritt der Handelskammern in Mannheim haben die Handelskammern von Köln, Mainz, Gießen, Darmstadt, Stuttgart, Heilbronn, Ravensburg, München, Straßburg, Meiningen und Bremen Vorstellungen an den Reichstag gerichtet, in welchen dagegen protestirt wird, lediglich deutsche Reichsangehörige als Unternehmer für die Auswanderung anzuerkennen. Ebenso wird Widerspruch erhoben gegen die Absicht, lediglich Expedienten der Schifffahrtsgesellschaften anzuerkennen mit Unterdrückung einer konzentrirten Verwaltung des Auswanderungswesens Seitens der Unternehmer, auch wird gegen die polizeiliche Beschränkung der Auswanderung Widerspruch erhoben. Die Handelskammern halten es, wie die „Freis. Ztg.“ mittheilt, für dringend geboten, das ganze Gesetz, wie es vorliegt, zurückzuziehen, da es wohl kaum möglich ist, bei solch prinzipiellen Gegensätzen auf dem Wege der Amendirung die Vorlage selbst annehmbar zu machen.

— Der „Preuß. Lehrerztg.“ ist eine amtliche Zuschrift zugegangen, wonach die Untersuchung über kürzlich in dem Blatte zur Sprache gebrachte „vorschriftswidrige Behandlung“ der zur Uebung eingezogenen Lehrer von zuständiger Stelle eingeleitet ist.

Hamburg, 7. Dez. Der Senat hat bei der Bürgerschaft einen Antrag auf Umgestaltung der Medizinalbehörde eingebracht.

Militärisches.

Berlin, 8. Dez. Die Gesammtzahl der während der Monate April bis September 1892 bei den 16 der preußischen Kontingentsverwaltung angehörigen Armee-Corps von Hitzschlag befallenen Mannschaften betrug 198. Von den Erkrankten starben elf. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der während des gleichen Zeitraums vorgekommenen Erkrankungen 121 mit sechs Todesfällen. Auf die Zeit der Herbstübungen, die in diesem Jahre besonders heißen Monate August und September, entfielen 106 Erkrankungen mit sechs Todesfällen gegen 55 mit zwei Todesfällen im Vorjahre.

Aus dem Gerichtssaal.

⊙ **Thorn**, 8. Dez. Wegen wissentlichen Meineides hatten sich heute vor dem Schwurgericht der Kaufmann Siegfried Wollenberg aus Dresden und dessen Vater, der Spediteur David Wollenberg aus Gollub zu verantworten. Im Juli 1890 kaufte die Firma Gebrüder Krysteller-Berlin durch einen Handlungsreisenden vom Kaufmann F. in Gollub ca. 100 Zentner Schaffelle. Der junge Wollenberg, damals noch als Gehilfe im Geschäfte seines Vaters thätig, übernahm die Abfahrt der Felle nach dem Bahnhof Schönsee für ein Rollgeld von 30 Pf. pro Zentner. Er ließ dieselben in einem offenen Waggon mit Planbedeckung verladen. Da in den nächsten Tagen ein heftiger Regenguß eintrat, kamen die Felle durchnäßt in Berlin an. Für den so entstandenen Schaden suchte die Firma Krysteller zunächst die Bahnverwaltung ersatzpflichtig zu machen, wurde aber abgewiesen, da zur Verladung der Felle ausdrücklich ein offener Waggon auf dem Bahnhof Schönsee bestellt worden war. Nun klagten die Gebrüder Krysteller gegen den Spediteur Wollenberg auf Schadenersatz von 1000 Mk. In diesem Prozesse behauptete der alte Wollenberg, er habe mit dem betreffenden Fuhrgeschäft nichts zu thun gehabt; dasselbe habe sein Sohn gegen seinen Willen übernommen und selbständig ausgeführt. Diese letztere eidliche Bekundung soll falsch sein. Der junge Wollenberg hat in dem für seinen Vater ungünstig verlaufenen Schadenersatzprozesse eidlich bekundet, daß der Reisende der Firma Krysteller nicht die Verladung der Felle in einem geschlossenen Waggon vorgeschrieben, auch um die Höhe des Rollgeldes nicht gehandelt habe. Diese Aussage ist, wie die heutige Beweisaufnahme ergab, ebenfalls falsch. Beide Angeklagte wurden des wissentlichen Meineides schuldig erachtet und der Gerichtshof verurtheilte jeden zu 3 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von 5 und 2 Monaten auf die Untersuchungshaft.

* **Berlin**, 8. Dez. Einen überraschenden Ausgang nahm die Verhandlung, welche am Donnerstag vor dem Schwurgericht des Landgerichts I. in Berlin stattfand. Der 22jährige Steinmetz Ernst Franke war der schweren Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange beschuldigt. Er war am 10. September mit einer Anzahl Kollegen bei der Uferregulirung am alten Dom beschäftigt. Der Steinmetz Ellen hatte den Angeklagten längere Zeit durch Sticheleien und Beleidigungen belästigt, und als Franke diese endlich erwiderte, kam es zwischen ihnen zu Thätlichkeiten. Sie rangen mit einander und fielen Beide zu Boden. Nachdem sie sich wieder erhoben, ging Ellen mit erhobener Faust auf seinen Gegner los, dieser kam ihm aber zuvor, er versetzte ihm einen Schlag gegen den Kopf mit einem schweren Steinmetzklöppel. Der Getroffene sank zu Boden, er hatte einen Schädelbruch erlitten, an dem er bald darauf verstorben ist. Der Staatsanwalt hielt es für zweifellos, daß die Geschworenen den Angeklagten schuldig sprechen würden, stellte aber anheim, ihm mildernde Umstände zu bewilligen. Der Vertheidiger führte dagegen aus, daß der Angeklagte sich im Zustande der Nothwehr befunden habe, und wenn er hierbei die Grenzen überschritten habe, so sei dies in Bestürzung, Furcht oder Schrecken geschehen, wodurch der Angeklagte straflos werde. Nach längerer Berathung verneinten die Geschworenen die Schuldfragen, sodaß ein freisprechendes Urtheil erfolgen mußte.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 8. Dez. 300 Mark Belohnung. Zahlreiche Waldbrände haben im April und Mai dieses Jahres in den Canner (Köpenicker) und Grünauer Forsten stattgefunden, durch welche insgesammt etwa 12 Hektar alter Baumbestände und Schonungen vernichtet worden sind. Da der dringende Verdacht vorliegt, daß die Brände in elf Fällen und zwar am 9., 10., 18., 23. und 30. April, sowie am 11. Mai, dann auch fünf Brände am 27. Mai durch Brandstiftung hervorgerufen worden sind, so hat der erste Staatsanwalt beim Landgericht II Berlin für Anzeige der Brandstifter 300 Mark Belohnung ausgesetzt. — Zwei weitere Brandstifter werden von der Rixdorfer Polizei gesucht.

In Lebensgefahr geriethen in der Nacht zum Donnerstag sechs Personen bei einem großen Dachstuhlbrande im Quergebäude des Grundstücks Skalitzerstraße 74. Als die Feuerwehr in eine der Wohnungen der 4. Etage eindrang, fand sie dort die Wohnungsbesitzerin Frau Witzenhausen und 5 kleine Kinder von Rauch betäubt und bewußtlos vor. Alle sechs wurden sofort in die freie Luft gebracht, wo sie sich bald wieder erholten.

† **Eine Spukgeschichte**, die an Resau erinnert, hat das Dorf Nienberge und dessen Umgebung bis an die Grenzen der westfälischen Hauptstadt in Aufregung versetzt. Zuerst handelte es sich um einen einfachen Diebstahl. Auf Haus „Schenk“, einem alten Rittergute in der Nähe von Nienberge, entdeckte man eines Tages, daß aus einem Koffer Geld gestohlen war. Der Dieb hatte einen Zettel zurückgelassen, auf welchem er sein Wiederkommen versprach. Der Polizeidiener des Ortes verband sich mit einer Anzahl handfester Bauernburschen, die sich mit alten Flinten, Heugabeln und Knütteln bewaffneten und Nacht für Nacht sich auf die Lauer legten. Der Dieb ließ sich nicht blicken, wohl aber fand man jeden Morgen zahlreiche Zettel, auf welchen die einzelnen Leute unter Namensnennung wegen ihres freiwillig übernommenen Polizeidienstes gehänselt wurden. Das konnte natürlich nicht mit rechten Dingen zugehen, und so entstand denn das Gerücht vom bösen Geist. Eines Abends glaubte man, den Spuk durch einen wohlgezielten Büchsenschuß unschädlich gemacht zu haben; aber man fand den Sohn des Hauses mit durchschossenem Bein am Boden liegen. Der Unfug wurde je länger, desto toller, bis man endlich durch Zufall hinter das unheimliche Geheimniß kam. Das gestohlene Geld wurde nämlich in dem Koffer eines sechzehnjährigen Dienstmädchens des Hofes gefunden. Das Mädchen gestand bald, daß es die Zettel geschrieben habe, zuerst um den Verdacht des Diebstahls von sich abzulenken, später aus reinem Vergnügen.

Lokales.

Posen, 9. Dezember.

* **Die Landräthe der Provinz** hielten gestern im Provinzial-Ständehause eine Konferenz ab, an welche sich ein Diner in Mylius Hotel schloß. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Landtags-Marschall, Kgl. Schloßhauptmann Frhrn. v. Unruhe-Bomst, welcher seit 25 Jahren den Vorsitz bei den Landrathskonferenzen führt, als Ehrengabe ein prachtvoll ausgestattetes Photographie-Album mit zahlreichen Photographien von Landräthen aus diesem 25jährigen Zeitraum überreicht.

p. **Zum Unglücksfall in Bojanowo**. Wie wir schon in unserer heutigen Mittagsausgabe erwähnten, ist es fast als ein Wunder zu betrachten, daß das Unglück auf dem Eisenbahnzuge in Bojanowo nicht größere Dimensionen angenommen hat. Die Explosion erfolgte nämlich auf der Maschine des hier in Posen 10 Uhr 21 Minuten Morgens eintreffenden Personenzuges, als derselbe gerade das Einfahrtssignal bei der kleinen Station passirte, und wenn nicht zufällig gerade die große Reinigungsklappe vorn an der Lokomotive dem Drucke nachgegeben hätte, wäre unfehlbar der Kessel in die Luft geflogen. Der Druck der Explosion war derartig, daß von dem Kohlenvorrath auf dem Tender kein Stück übrig blieb, und die Maschine in einen undurchdringlichen schwarzen Rauch gehüllt war. Da das Feuer aus dem Kesselrohr gänzlich herausgeschleudert war, so ließ der Dampfdruck schnell nach, und das Personal konnte mit leichter Mühe mittelst der Bremsen den Zug zum Stehen bringen.

p. **Schneeabfuhr.** Um den Schnee von den Straßen zu beseitigen, wird seitens der städtischen Behörden sehr energisch vorgegangen. Es sind 140 große Wagen und eine starke Anzahl Arbeiter vom Magistrat eingestellt worden, die theilweise Tag und Nacht mit dem Abfahren der Schneemassen beschäftigt sind. Auch die Polizeibehörde schreitet überall ein, um die Hausbesitzer zum Abräumen der Bürgersteige und zum Zusammenkehren des Schnees zu veranlassen. In wenigen Tagen werden also unsere Straßen, die jetzt für Wagen theilweise kaum passirbar sind, wieder frei sein.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, eine Dirne, vier sinnlos betrunkene Personen, darunter eine Frau, welche hilflos im Schnee lagen, und ein Schlosser aus Wilda wegen Sittlichkeitsvergehens. Gestohlen in der Gartenstraße verschiedene Wäschestücke aus einem verschlossenen Boden. Gefunden in einer Droschke ein schwarzer Muff, eine silberne Uhr auf dem Bernhardinerplatz, ein Gummischuh auf dem Wilhelmsplatz und eine Papprolle in der St. Martinstraße.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Dezember.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Graf Mycielski a. Smogorzewo u. v. Stablewski jr. a. Zaleste u. v. Kublicki a. Smieszkowo, die Aerzte Dr. v. Rekowski a. Petersburg u. Liebek u. Frau a. Schroda, Propst Spychalowicz a. Olszowa, die Kaufl. Tischler a. Breslau u. Brislinger a. Mähr.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Baarth u. Töchter a. Modrze, v. Treskow u. Frau a. Lechlin u. Viebig a. Oscht, die Landräthe v. Davier a. Znin, v. Hellmann a. Lissa u. v. Blankenburg a. Samter, Dr. v. Miesitschek a. Wongrowitz, Pianist Sliwinski a. Berlin, Frl. Schön a. Liegnitz, Rechtsanwalt Holz u. Fam. a. Berlin, die Kaufl. Cochius a. Königsberg i. Pr., Friedrichsdorff u. Krüger a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Fehling, Frey u. Kruse a. Berlin, Bube a. Hanau, Freund a. Gleiwitz, Schäfer a. Leipzig u. Nobs a. Schwetz, Bankier Klein a. Frankfurt a. M., Gutsverwalter Majunke u. Frau a. Czeslawitz, Landrath Blomeyer a. Pleschen, die Rittergutsbesitzer Mosebach a. Siedleczko, Wilde u. Frau a. Lednagóra, Frau Lieut. v. Mikulski a. Siekierki, Oberamtmann Grünthal u. Frau a. Grabitz, Forstmeister Richert u. Frau a. Eckstelle, General-Agent Goldschmidt a. Thorn.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Panther a. Mannheim, Silberschmidt a. Düsseldorf, Samuel a. Janowitz, Thiemann a. Halle, Krieger a. Vetschau, Fuchs u. Groß a. Berlin.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Tschierschky a. Breslau, Jäckel, Türk u. Schulz a. Berlin u. Kleint a. Grünberg, Frl. Friedländer a. Posen, Postdirektor Hering a. Halle a. S., Ingenieur Plüschau a. Bromberg.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Silberberg, Hoffmeyer u. Schwarz a. Berlin, Schreier u. Wiener a. Breslau, Gutsbesitzer Kasinowski a. Swadzim, Bauunternehmer Langner a. Breslau, Frau Pulst a. Trebischeim.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Dauscha, Jüngst u. Wertheim a. Berlin, Komponist Konopacki a. Liegnitz, Rentier Lauterbach a. Breslau, Gutsbesitzer Kriepscher a. Scheppelwitz, Wirthschaftsbeamter Schildriean a. Kroschino, Fabrikbes. Kittelmann a. Königsberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 9. Dezember.

Bernhardinerplatz. Zufuhr in Getreide schwach. Käufer wenig, Stimmung sehr matt. Der Ztr. Roggen 6—6,10 M., Weizen 7—7,20 M., Gerste 6—6,25 M., Hafer 6,80—7 Mark. Weiße runde Bohnen bis 9 M. Das Schock Stroh 24—25,50 M., einzelne Gebunde 45—55 Pf. je nach Größe. — Neuer Markt. Mit Aepfeln in kleinen Tonnen standen 4 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne 1,00—1,10 M., die Tonne große und bessere Sorten 1,50—1,60 M. — Alter Markt. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,75 M., rothe Kartoffeln 1,80 bis 1,90 M. Der Ztr. Wrucken 1,40—1,60 M. Die Mandel Weißkraut kleine Köpfe 40 bis 50 Pf., große Köpfe 90 Pf. bis 1 Mk. Geflügel im Ganzen nicht reichlich. 1 leichte Gans 3,50—3,75 M., 1 schwere Gans bis 9,50 M., 1 Paar Enten 3—3,75 M., 1 Paar Hühner 3—3,50 bis 3,75 M.; 1 Puthenne 4—6 M., 1 Puthahn 7,50—9,75 M.,

die Mandel Eier 1 M. Das Pfd. Butter 1,10 bis 1 30 M. Landkäse in Stücken zu 5 bis 20 Pf. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf., 1 kleiner Kopf Blumenkohl 10—20 Pf., 1 Bund Oberrüben 7—8 Pf., 3—4 große rothe Rüben 10 Pf., kleine Rüben 5—6 Pf., zwei kleine Köpfe Weißkraut 5 Pf, 1 großer 10 Pf., 1 großer Kopf blaues Kraut 12—15 Pf., Küchenwurzelzeug knapper, ein kleines Bund Meerrettig 5 Pf., Petersilie 5 Pf., Sellerie 5—8 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 große Wrucke 8—10 Pf., 2 kleine 5 Pf., ein Pfd. Aepfel 8—12 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 73 Fettschweine aufgetrieben. Der Ztr. lebend Gewicht 36—40 M., prima darüber. Hammel gegen 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—16 Pf., Kälber 10 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—30 Pf., Rinder 4 Stück, 3 leichte, der Ztr. lebend Gewicht 18—19 M. 1 besseres Rind, der Ztr. lebend Gewicht 21 M. — Wronkerplatz. Das Pfd. große lebende Karpfen 70—75 Pf., frisch abgestorbene 60—65 Pf., 1 Pfd. lebende Hechte 60—65 Pf., große Bleie 35—40 Pf., kleine Bleie 25—30 Pf., Barsche 35—40 Pf., Karauschen sehr wenig, das Pfd. 40—45 Pf., Zander (auf Eis) 45 bis 55 Pf, das Pfd. kleine Weißfische 20—25 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20—25 Pf. Das Pfd. Rindfleisch 45—65 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade oder Kammstück 65 bis 70 Pf., Hammelfleisch 40—45—60 Pf., Kalbfleisch 40—60 Pf., das Pfd. Brat-Schmalz 70—80 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 65—70 Pf., Geschlinge, Kalbs- und Schweinefüße reichlich. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,50—2 Mark, große schwere Hasen 3 M. Geschlachtete und gereinigte Fettgänse viel, das Pfd. 55—65 Pf., 1 lebende Gans 3,75—9,75 Mark, 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar Hühner 3—3,75—4 M., 1 Puthenne 4—5 M., 1 Puthahn 6,75—9 M., 1 Paar junge Tauben 65—70 Pf. Butter reichlicher, das Pfd. 1,10—1,30 M. 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkursnachrichten.** Im November d. J. sind von dem Berliner Amtsgericht I. 29 Konkurse eröffnet gegen 33 im Oktober und 17 im September d. J. Seit Beginn des laufenden Jahres bis Ende November sind in Berlin 292 Konkurse eröffnet. Unter den im letzten Monat in Konkurs gerathenen Personen befanden sich 15 Kauf- und Handelsleute und 11 Handwerker und Fabrikanten; ferner wurde über 3 offene Handelsgesellschaften Konkurs eröffnet. Beendet sind im November ebenfalls 29 Konkurse, 11 sind durch Zwangsvergleich und 16 durch Schlußvertheilung beendet. Von den zu Ende geführten Konkursen waren 19 im Jahre 1892 und 10 in früheren Jahren eröffnet. — Kaufmann Felix Eichholz, Bielefeld. — Kaufmann Gustav Rosenbaum, Bromberg. — Schlossermeister Georg Friedrich Fladung, Kassel. — Schneidermeister Friedrich Ernst Weise, Dresden. — Landesproduktenhandlung Viktor Simon, Dürkheim, Pfalz. — Händler Josef Palant, Duisburg. — Kaufmann Wilhelm Wenzel, Frankfurt a. O. — Handelsfrau Dora Druckscher, Gelsenkirchen. — Agent Gläsener, Gießen. — Zigarrenfabrikant Albert Koch, Guben. — Kaufmann Hans Balduin Thiele (in Firma Rudolph Lehmann Nachf. Hans Thiele), Kamenz. — Putzwaarenhändlerin Julie Ondraczek (Ondraczek u. Crohn), Königsberg i. Pr. — Leinwaarenhändler Felix Zacher, Königsberg. — Restaurateur Karl August Beyer (Restaurant „Zum Waldhof"), Leipzig-Neuschleußig. — Klempner- und Schieferdeckermeister Paul Marx, Liegnitz. — Nachlaß des Fabrikanten Karl Friedrich Ahnert, Meerane. — Seifensiedermeister Karl Bischof, Wüstegiersdorf. — Mühlenbesitzer M. Quirin, Hostermühle. — Produktenhändler Franz August Adalbert Liebe, Riesa. — Holzhändler Karl Heinrich Moritz Demmig, Roßwein. — Schuhmachergeschäfts-Inhaberin Friederike Rosalie Stark, geb. Müller, Schneeberg. — Kaufmann Wilhelm Ehrentraut, Trier. — Kaufmann Magnus Wuckelt, Teichwolframsdorf. — Garderobengeschäfts-Inhaber Adolf Levin, Wurzen.

Versicherungswesen.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. — Im Monat November waren zu erledigen 2339 Anträge über Mark 2 661 000. Das Vermögen erhöhte sich von Mark 43 495 000 auf Mark 44 000 000.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Geringe Zufuhr, ganz unbedeutendes Geschäft. Preise unverändert. Russen nicht am Markte. Wild und Geflügel: Zufuhr in Hochwild ziemlich reichlich, Preise anziehend. Wild-Geflügel: Fasanenhähne stark gefragt, aber wenig zugeführt. Zahmes Geflügel, mit Ausnahme von Gänsen, wenig am Markte. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft und Preise unverändert. Butter und Käse unverändert. Landbutter steigend. Gemüse, Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—55, IIa 43—48, IIIa 35—42 IV. 30 bis 34, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 47—52, IIa 33—45, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 48—50 M., Russisches — M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M.. harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,31—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 45—51 Pf., do. leichtes 58—60 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,59—0,75 M., do. IIa. per ½ Kilo 50—58 Pf., Kaninchen p. Stück 62—65 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,70 M., IIa 1,45 bis 2,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,75—3,40 M., Waldschnepfen — M., Rebhühner — M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel 0,32 M. p. Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— M., Enten galizische do. —,— Mk., do. inländ. 1,30 M., Puten do. — Mk., Hühner, alte do. 1,20 M., do. junge — M., Tauben do. —0,30 M., Perlhühner — Mk.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 65—73 M., do. große 45—50 M., Zander 47—78 M., Barsche 40—50 M.. Karpfen, große 83 M., do. mittelgroße 65—67 M.. do. kleine 63—67 M., Schleie 88 M., Bleie 35—50 M., Aland 31—50 M., bunte Fische 20—34 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 47—51 M., Raape 40 M., Karauschen — M., Roddow —,— M., Wels 32 Mark.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa do. 114—118 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock v. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—8,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 1,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10 bis 18 M., Salat per Schock —,— M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—9 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 6—10 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Stettin, 8. Dez. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 1 Gr. R., Nachts — 2 Gr. R., Barom. 761 Mm. Wind: WSW.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 140—148 M., per Dez. 149 M. Gd., per April-Mai 153—153,5 M. bez., per Mai-Juni 155 M. Br., 154,5 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilo loko 121—127 M., per Dez 129 Gd., per April-Mai 133—134 M. bez., per Mai-Juni 135 M. Br., 134,5 M. Gd. — Gerste ohne Handel. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 128—135 M. — Spiritus fester, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., per Dez. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 70er 32,4 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 129 M., Spiritus 70er 30 M. (Ostf.-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	7. Dez.	8. Dez.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,25 M.	27,25—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	26.75 M.	28,75 M.
Würfelzucker II	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 8. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	7. Dez	8. Dez.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,45—14,55 M.	14,35—14,55 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,70—13,90 M.	13,65—13,85 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,65 M.	10,65—11,65 M.

Tendenz am 8 Dezember, Vormittags 11 Uhr: Matt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* In der vom Bibliographischen Institut in Wien und Leipzig herausgegebenen „Allgemeinen Länderkunde" ist dem im Vorjahr erschienenen ersten Theil, „Afrika", von Professor Dr. Wilh. Sievers, jetzt der zweite, „Asien", von demselben Verfasser, gefolgt. In der ihm eignen fesselnden Schreibweise unterrichtet uns der verdiente Gelehrte und Reisende über Erforschungsgeschichte, allgemeine Uebersicht, Oberflächengestalt, Klima, Pflanzenwelt, Thierwelt, Bevölkerung, Staaten, europäische Besitzungen, Verkehr und Verkehrsmittel Asiens. Entsprechend der angestrebten Anschaulichkeit des Werkes ist demselben das reiche Material von 160 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Chromodruck und Holzschnitt beigegeben.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Der Reichstag nahm das Nothgesetz zur Krankenkassennovelle in dritter Berathung einstimmig an und wandte sich dann der Berathung der Interpellation Hitze über die Abzahlungsgeschäfte und den Hausirhandel zu. Nach einer ausführlichen Begründung durch den Abg. Schärler, der schwere Vorwürfe gegen die Hausirer und die Abzahlungsgeschäfte, die den Mittelstand ruinirten, erhob, erwiderte Staatssekretär von Bötticher: Ein Gesetzentwurf, betreffend die Abzahlungsgeschäfte, beschäftige bereits den Bundesrath. Die Erhebungen über den Hausirhandel seien noch nicht abgeschlossen. Materiell sage er Nichts, um sich nicht wieder den Vorwurf der Provokation einer uferlosen Debatte zuzuziehen. Der nationalliberale Abg. Möller beklagte die Schablonisirung der Sonntagsruhe in Preußen und theilte von ihm durch eine Umfrage bei Zigarrenhändlern gesammelte krasse Verlustziffern mit.

Berlin, 9. Dez. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Die Verhandlung gegen Ahlwardt wird heute fortgesetzt. Ahlwardt ist anwesend. Der Staatsanwalt hat in Ahlwardts Rock Medikamente gefunden mit der schriftlichen Anweisung, einen künstlichen Krankheitszustand hervorzubringen und die Aerzte zu täuschen. Ahlwardt erklärt, nichts davon zu wissen, wie dies in seinen Rock gekommen ist. Darauf resumirt der Staatsanwalt über die Prozeßverhandlung.

Berlin, 9. Dez. Im Prozeß Ahlwardt verlas Landesgerichtsdirektor Brausewetter eine Zuschrift des Staatsministers v. Goßler, wonach dessen Urgroßeltern nachweisbar Christen gewesen seien.

Börse zu Posen.

Posen, 9. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,40, (70er) 29,90. (Loko ohne Faß) (50er) 49,40, (70er) 29,90.
Posen, 9. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: mild.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,90.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	60	12	20	11	80	12	10
	niedrigster		12	40	12	—	11	60		
Gerste	höchster		12	20	11	80	11	40	11	70
	niedrigster		12	—	11	60	11	20		
Hafer	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	50	4	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	40	1	30	1	35
Heu		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	80	1	70	1	75
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	80	2	20	2	50
Kartoffeln		4	50	3	—	3	75	Rind Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	40	1	30	1	35	Eier p. Schck.		3	80	3	70	3	75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 9. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen	14 M.	60 Pf.	14 M.	20 Pf.	13 M.	70 Pf.
Roggen	12 „	30 „	12 „	— „	11 „	90 „
Gerste	14 „	20 „	12 „	90 „	12 „	40 „
Hafer	13 „	40 „	13 „	— „	— „	— „
Kartoffeln	3 „	60 „	3 „	40 „	— „	— „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.8			Not.v.8
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do. Dezember	154 —	153 25	70er loko ohne Faß	32 50	32 50
do. April-Mai	156 —	155 50	70er Dez.-Jan.	31 70	31 70
			70er Jan.-Febr.	—	— —
Roggen fester			70er April-Mai	33 20	33 30
do. Dezember	136 50	135 2	70er Mai-Juni	33 50	33 60
do. April-Mai	137 25	136 75	70er Juni-Juli	34 —	34 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 —	52 —
do. Dez.-Jan.	50 60	50 6	**Hafer**		
do. April-Mai	50 50	50 40	do. Dezember	143 —	142 50

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 9. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.8
Weizen pr. Dezember		154 —	153 50
do. April-Mai		156 —	155 75
Roggen pr. Dezember		136 75	135 25
do. April-Mai		137 —	133 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.8
do.	70er loko	32 10	32 50
do.	70er Dez.-Jan.	31 70	31 80
do.	70er Jan.-Febr	— —	— —
do.	70er April-Mai	33 30	33 30
do.	70er Mai-Juni	33 60	33 60
do.	70er Juni-Juli	34 10	34 10
do.	50er loko	52 20	52 —

		Not.v.8			Not.v.8
Dt.3% Reichs-Anl.	86 —	85 75	Poln. 5% Pfdbrf.	63 50	63 40
Konsolid. 4% Anl.	107 —	106 90	do. Liquid.-Pfbrf.	62 25	62 40
do. 3½% „	100 10	100 10	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 80	do. 5% Papierr.	85 10	85 10
Pos. 3½% do.	96 60	96 6	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	165 25	165 10
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Lombarden ultimo	39 40	39 50
Pos. Prov.-Oblig.	95 60	95 6	Disk.-Kommandit ultimo	176 10	176 —
Oesterr. Banknoten	169 75	169 60			
do. Silberrente	82 25	82 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	201 65	201 6	schwach		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	99 25	99 20			

Ostpr. Südb.E.S.A.	69 40	69 40	Schwarzkopf	217 75	219 50
Mainz. Ludwhf. do.	110 20	110 40	Dortm.St.-Pr.L.A.	57 40	57 —
Marienb-Mlaw. do.	58 20	58 50	Gelsenkirch. Kohlen	136 60	136 —
Griech. 4% Goldr.	50 50	50 —	Inowrazl. Steinsalz	34 25	34 —
Italienische Rente	92 60	92 60	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	77 10	76 75	It. Mittelm.E.St.A.	103 60	103 25
Russ. 4% kf. Anl. 1880	97 4	96 90	Schweizer Zentr.	115 10	115 10
do. zw. Orient-Anl.	— —	63 90	Warsch. Wiener	197 —	197 25
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 90	Berl. Handelsgesell.	132 60	132 50
Serbische R. 1885	76 20	76 20	Deutsche Bank-Akt.	158 10	157 75
Türk. 1% konf. Anl.	21 60	21 50	Königs- u. Laurah.	95 10	95 —
Disk. Komm. B. A.	176 50	196 25	Bochumer Gußstahl	117 10	116 90
Pos. Spritfabr. B. A.	83 —	— —			

Nachbörse: Kredit 165 10, Diskonto-Kommandit 175 90 Russische Noten 201 75.

Stettin, 9. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.8.			Not.v.8
Weizen unveränd.			**Spiritus** fest		
do. Dezember	149 —	149 —	per 70 M. Abg.	30 70	30 50
do. April-Mai	153 50	153 50	„ Dezember „	30 20	30 —
Roggen unveränd.			„ April-Mai „	32 30	32 —
do. Dezember	129 —	129 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	134 —	134 —	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl ruhig					
do. Dezember	50 50	50 50			
do. April-Mai	51 —	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 8. Dezbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	770	SW	2	wolkig		3
Aberdeen	766	WNW	3	halb bedeckt		— 1
Christiansund	757	WSW	3	bedeckt		3
Kopenhagen	757	NNW	2	bedeckt		— 1
Stockholm.	750	NW	4	bedeckt		— 5
Haparanda	756	N	6	bedeckt		— 9
Petersburg	—					
Moskau	752	S	4	bedeckt		— 2
Cork Queenst.	771	NNW	3	halb bedeckt		8
Cherbourg.	766	NNO	5	wolkig		6
Helder	765	WNW	2	wolkig		3
Sylt	760	still		halb bedeckt		— 0
Hamburg	760	WSW	4	bedeckt		— 2
Swinemünde	757	WNW	3	bedeckt		1
Neufahrw.	752	NW	5	Schnee	¹)	— 1
Memel	751	still		wolkenlos	²)	— 6
Paris	767	N	2	wolkenlos		— 1
Münster	764	NW	1	bedeckt		— 2
Karlsruhe.	765	NO	2	Schnee		— 1
Wiesbaden	765	W	1	wolkig	³)	— 2
München	763	NW	3	bedeckt		— 3
Chemnitz	764	W	3	Schnee		— 5
Berlin	760	WNW	4	bedeckt	⁴)	— 1
Wien	763	W	2	bedeckt		— 1
Breslau	759	NW	3	bedeckt		— 3
Ile d'Aix	766	O	3	wolkig		1
Nizza	760	O	3	halb bedeckt		2
Triest	761	ONO	1	wolkenlos		3

¹) Böig. ²) Starker Nebel, Schnee. ³) Gestern Schnee. ⁴) Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern östlich von Galizien lag, ist nordwärts nach den russischen Ostseeprovinzen fortgeschritten, während ein umfangreiches Hochdruckgebiet sich über Westeuropa ausgebildet hat, dessen Kern mit 773 mm Druck über Südwestirland liegt. Bei meist schwachen nördlichen bis westlichen Winden ist in Deutschland das Wetter trübe und feuchtkalt; fast überall ist Schnee gefallen, so daß jetzt über ganz Deutschland eine Schneedecke liegt. Die Schneehöhe beträgt zu Hamburg 5, Magdeburg und Berlin 7, Rügenwaldermünde 25, Königsberg 27 cm.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.